



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Bildung und Familie

VORL.NR. 002/23

Sachbearbeitung:

Wörner, Martina

Datum:

03.01.2023

Beratungsfolge

Bildungs- und Sozialausschuss

Sitzungsdatum

08.02.2023

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Ausbau des Fachgebiets "Berufliche Bildung" an der Volkshochschule Ludwigsburg

Bezug SEK:

Handlungsfeld 09

Bezug:

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Volkshochschule wird beauftragt, den Bereich „Berufliche Bildung“ zu stärken. Hierfür sollen insbesondere Lehrgänge zur Fachkraftqualifizierung durchgeführt werden.
2. Für den Ausbau des Bereichs „Berufliche Bildung“ wird eine 100% Stelle in EG13 sowie eine Sachbearbeitungsstelle mit 50% in EG 6 eingerichtet.

Sachverhalt/Begründung:

Als großer Träger von Kindertageseinrichtungen und Schulkindbetreuungen steht auch die Stadt Ludwigsburg immer wieder vor den Herausforderungen des Fachkräftemangels. Nicht nur der zunehmend hohe gesamtgesellschaftliche Bedarf an qualifizierten Fachkräften in den Bereichen Bildung, Betreuung und Pflege verdeutlicht das große Potential eines Ausbaus der Beruflichen Bildung der Volkshochschule. Er zeigt gleichzeitig auch die Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung, Entwicklung oder Umschulung als eine notwendige und wichtige weitere Ergänzung im Portfolio der Volkshochschule auf.

Im Kontext der Kampagne „Kitas mit Profil“ wurde das Potential für Quereinsteiger in diesen Bereichen erkannt. Denkbar sind hierfür vor allem Einstiegsqualifikationen mit anerkanntem Zertifikat (Prüfung).

Die Volkshochschule Ludwigsburg führt bereits seit einiger Zeit erfolgreich Integrationskurse (IK) sowie Berufssprachliche Kurse (BSK) im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge durch. Die Auslastung der vhs ist sehr hoch: täglich besuchen rund 300 Teilnehmende einen Deutschkurs. Das bedeutet, es besteht ein großes Vertrauen in die vhs Ludwigsburg. Außerdem haben diese Teilnehmenden ein starkes Interesse an einer qualifizierten Integration in den Arbeitsmarkt.

Eine Umfrage in den laufenden berufssprachlichen Kursen hat ergeben, dass viele der Teilnehmenden mit sehr guten Bildungsabschlüssen aus den Heimatländern ankommen und dennoch aktuell wenig Perspektiven in Ludwigsburg erhalten. Durch einen vereinfachten Zugang zur klassischen pädagogischen Ausbildung bietet die Volkshochschule Ludwigsburg eine neue, zusätzliche Alternative, leistet maßgebliche Begleitung in der beruflichen Weiterbildung von potenziellen Fachkräften und bietet somit eine optimale Ergänzung im Integrationsprozess. Insofern sind die Teilnehmenden der vhs die zentrale Zielgruppe für den Lehrgang zur Externenprüfung als „Sozialpädagogische Assistenz“. Darüber hinaus soll das Angebot grundsätzlich für alle Interessierten zur Verfügung stehen.

Langfristig sollen mehrere berufliche Qualifizierungen auf die absolvierten Integrations- und Berufssprachlichen Kurse aufbauen.

Ab April 2023 plant die Volkshochschule Ludwigsburg zunächst mit dem Start des 2-jährigen Lehrgangs zur Vorbereitung auf die „Externen-Prüfung zur Sozialpädagogischen Assistenz“. Dieser Lehrgang und zusätzliche wichtige praktische Ausbildungsinhalte können in Kooperation und Zusammenarbeit mit den städtischen Einrichtungen des Fachbereichs Bildung und Familie sowie allen interessierten Trägern der Kindertageseinrichtungen in Ludwigsburg erfolgen.

Parallel zur Förderung von qualifizierten Fachkräften der frühkindlichen Bildung, steht auch die pädagogische Arbeit im Bereich der Schulkindbetreuung im Fokus. Hierfür sollen gezielt weitere wichtige Lehr- und Lerninhalte sowie ein eigenes Qualifizierungskonzept erarbeitet werden. Insbesondere aufgrund des verabschiedeten Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung ab dem Schuljahr 2025/26 ist dies von sehr großer Bedeutung. Die Förderung und Gewinnung von qualifiziertem pädagogischem Fachpersonal gilt als Grundvoraussetzung zur Erfüllung des Anspruchs auf ganztägige Betreuung.

Des Weiteren soll neben dem pädagogischen Bereich auch die Fachkraftqualifizierung für Pflegeberufe aufgebaut werden. Auch hier herrscht ein akuter Mangel an ausgebildetem Personal. Nach einer Marktanalyse im Stadtgebiet Ludwigsburg wird ein zusätzlicher Bedarf nach weiteren Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für pflegerische Berufe festgestellt. Demzufolge soll auch der Ausbau zur Fachqualifizierung in Pflegeberufen im Sektor der „Beruflichen Bildung“ abgebildet werden.

Finanzierung und weitere Entwicklung:

Alle rechtlich notwendigen Voraussetzungen zur Erweiterung des vhs-Programms sind bereits erfüllt. Die Voraussetzung der Einrichtungszertifizierung ist bereits erfolgt. Die Lehrgänge werden als „AZAV“-Maßnahmen einzeln zertifiziert. Dieses Zertifizierungsformat ist spezifisch für die Arbeitsagentur/das Jobcenter und bedeutet, dass die Kursgebühren für die Teilnehmenden vom Jobcenter übernommen werden können, wenn diese die Voraussetzungen erfüllen.

Um den Bereich der „Beruflichen Bildung“ in diesem Sinne zu konzipieren und strategisch planen zu können, bedarf es außerdem zusätzlicher Personalkapazitäten. Um den für April avisierten Kursstart organisieren, begleiten und vor allem gewährleisten zu können, ist die zeitnahe Besetzung der Sachbearbeitung in 50% in EG 6 TVöD notwendig. Die Stelle der Fachgebietsleitung mit 100% EG 13 TVöD kann voraussichtlich ab November 2023 durch eine Elternzeitrückkehr abgedeckt werden.

Die Personalkosten für die Stelle der Fachgebietsleitung sowie die Stelle der Sachbearbeitung für den Bereich „Berufliche Bildung“ können über die Maßnahmenggebühren gedeckt werden. Somit fallen keine weiteren Finanzmittel an. Die Volkshochschule geht einen grundsätzlich kooperativen Weg und fördert die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren in diesem Feld.

Übersicht Einnahmen und Ausgabensituation für die Jahre 2023 und 2024:

	2023	2024
Kosten		
50% EG6 Sachbearbeitung	18.775 EUR (anteilig 9 Monate)	25.033 EUR (ganzjährig)
100% EG13 Fachgebietsleitung	13.323 EUR (anteilig 2 Monate)	79.939 EUR (ganzjährig)
Summe Personalkosten	32.000 EUR	105.000 EUR
Summe sonstige Kosten (Honorare*)	16.000 EUR	29.000 EUR
*Im Praxisteil der Lehrgänge fällt kein Honorar für Kursleitende an, daher verteilt sich der Honoraraufwand nicht gleichmäßig über den Maßnahmenverlauf.		
Einnahmen durch Kursgebühren	48.000 EUR (1 Kurs)	240.000 EUR (3 Kurse)
Saldo	0 EUR	+106.000 EUR

Unterschriften:

Martina Wörner

Daniel Wittmann

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: Einnahmen 2023: 48.000 EUR - 2024: 240.000 EUR Ausgaben 2023: 32.000 EUR - 2024: 105.000 EUR		
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe 2710		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart		3321000 Benutzungsentgelten 40* Personalkosten		
FinHH: Ein-/Auszahlungsart		Investitionsmaßnahmen		
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein, Deckung durch Erträge aus Benutzungsentgelten		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
48605000	33210000 40*			

Klimatische Auswirkung (THG-Emissionen)?				
<input type="checkbox"/> KlimaCheck hat bereits stattgefunden in Vorl.Nr.				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	-	0	+	++
Stark negative Klimawirkung	Negative Klimawirkung	Keine oder geringe Klimawirkung	Positive Klimawirkung	Stark positive Klimawirkung
Begründung:				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen):				

Verteiler: DI, DII, DIII, DIV, FB20, FB10, FB14



LUDWIGSBURG

NOTIZEN